

Devisentelegramm

03.03.2026 08:10

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1659	1,1660	EUR / AUD	1,6440	1,6442	EUR / HUF	381,27	381,51
EUR / GBP	0,8731	0,8732	EUR / NZD	1,9668	1,9671	EUR / CNH	8,0378	8,0385
EUR / CHF	0,9117	0,9118	EUR / HKD	9,1040	9,1052	GBP / USD	1,3352	1,3354
EUR / JPY	183,26	183,28	EUR / SGD	1,4852	1,4855	USD / CHF	0,7819	0,7820
EUR / CAD	1,5941	1,5943	EUR / TRY	51,2945	51,3094	USD / JPY	157,18	157,19
EUR / SEK	10,7178	10,7214	EUR / THB	36,8086	36,8456	USD / CAD	1,5941	1,3674
EUR / NOK	11,1874	11,1908	EUR / CZK	24,2690	24,2810	AUD / USD	0,7091	0,7092
EUR / DKK	7,4704	7,4707	EUR / PLN	4,2437	4,2451	NZD / USD	0,5927	0,5928

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1765-67	1,1680-82	1,1680-82	
New York	1,1732-34	1,1672-74	1,1689-91	
Tokio	1,1705-07	1,1662-64		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg
Guten Morgen!

Nachdem der Wochenstart an den Märkten von hoher Dynamik und Volatilität geprägt war, fällt der Euro bis 1,1670 USD. Währenddessen geht der Konflikt im Nahen Osten weiter und der Iran überzieht, nach dem gemeinsamen Angriff von Israel und den USA, die gesamte Region mit seinen Vergeltungsschlägen. Getroffen wurden unter anderem Ziele in Bahrain, Katar, Kuwait, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien. Auch die proiranische Hisbollah-Miliz griff in die Kämpfe ein und attackierte Israel, woraufhin das israelische Militär mit Gegenschlägen im Libanon reagierte. In der gesamten Region kam es zu Flugausfällen, viele Reisende sitzen in ihren Hotels oder Kreuzfahrtschiffen fest. Nach gegenteiligen Berichten, scheint die Bundesregierung nun doch daran zu arbeiten, gestrandete Personen wieder in die Heimat zu bringen.

Der Tankerverkehr durch das Nadelöhr der Straße von Hormuz kam nahezu vollständig zum Erliegen, der Ölpreis stieg um rund 10% auf 80 US-Dollar pro Barrel und auch die Gaspreise wurden um mehr als 50% nach oben katapultiert, nachdem in Katar in der größten Exportanlage der Welt die Produktion von Flüssigerdgas eingestellt wurde. Die massive Nachfrage nach Gold ließ den Kurs am Montagmorgen zwischenzeitlich über 5.400 USD je Unze hochschnellen. Nachdem auch die Nachfrage nach dem klassischen „Sicheren Hafen“ Schweizer Franken zulegte und die Währung der Eidgenossen gegen den Euro auf unter 0,9030 CHF hievte, erklärte die Schweizerische Nationalbank sie sei bereit tätig zu werden, um eventuelle Auswirkungen der Iran-Krise abzufedern. In einer Mitteilung an die Medien hieß es: „Wir sind bereit, in den Devisenmarkt einzugreifen, um eine rasche und übermäßige Aufwertung des Schweizer Frankens einzudämmen, die die Preisstabilität in der Schweiz gefährden würde.“

Die gestern Nachmittag veröffentlichten Daten zum ISM-Index des Verarbeitenden Gewerbes gingen nahezu völlig an den Marktakteuren vorbei, welche sich auf den Krieg gegen den Iran fokussierten. Wenngleich der Index leicht von 52,6 auf 52,4 gesunken ist, konnte er sich dennoch über der Konsensschätzung und der Wachstumsschwelle von 50 Punkten halten.

Heute Vormittag werden für die Eurozone die ersten Schätzungen der Verbraucherpreise für Februar veröffentlicht und auch wenn sich der Iran-Konflikt darin noch nicht widerspiegeln wird, blicken Marktteilnehmer nun doch gespannt in Richtung der Notenbanken. Sollte der Konflikt länger andauern, spekulieren Ökonomen, dass die Währungshüter sich eher in der Situation wiederfinden könnten, Zinsen wieder anheben zu müssen, um möglichen Preissteigerungen entgegenzuwirken.

EURUSD bäumte sich zwischenzeitlich mit einer Gegenbewegung auf, gab dann am späten Nachmittag allerdings weiter bis auf 1,1670 USD nach. Weiter nachgebende Notierungen könnten Halt bei 1,1600 USD finden.

EURGBP liegt bei 0,8730 GBP. Der Korridor zwischen 0,8685 GBP und 0,8850 GBP hat weiterhin Bestand.

EURCHF startet nach erhöhter Volatilität erneut um 0,9115 CHF und somit in der bekannten Spanne 0,9100 CHF und 0,9325 CHF.

EURJPY begrüßt uns bei 183,45 JPY. Anziehende Notierungen blicken auf den Widerstand 185,00 JPY, während südwärts gerichtete Kurse Richtung 181,00 JPY führen könnten.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
11:00	EZ	Verbraucherpreise, Frühschätzung, % gg. Vm.	Feb	0,5	-0,6
11:00	EZ	Verbraucherpreise, Frühschätzung, % gg. Vj.	Feb	1,7	1,7
11:00	EZ	Verbraucherpreise, Kernrate, Frühschätzung, % gg. Vm.	Feb		-1,1
11:00	EZ	Verbraucherpreise, Kernrate, Frühschätzung, % gg. Vj.	Feb	2,1	2,2
15:55	US	Rede von New-York-Fed-Präsident Williams			
17:55	US	Rede von Minneapolis-Fed-Präsident Kashkari			

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.